

Protokoll der 6. Sitzung 2024/25 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Studierendenparlament
Deine Interessensvertretung an der Uni!

Die Sitzung hat am Dienstag, den 17.12.2024 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.

Sitzungsleitung: Markus Schulz-Ritz

Protokoll: Markus Schulz-Ritz

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

	Abgeordnete:r	ggf. vertreten durch
a	Markus Schulz-Ritz	
a	Daniel Ritz	
a	Felix Krafft	
a	Tom Castendiek	
a	Philip Kohle	
a	Mehmet Alp Cehri	
a	Thuy-Tien Tran	
a	Adrian Keller	
a	Tobias Deeg	
a	Markus Magarin	
a	Jan Breitbart	
ve	Sophia Liang	Jan Breitbart
a	Franka Fockel	
a	Thilo Hoffmann	
a	Sascha Gruber	
a	Tina Schindelhauer	
u	Charlotte	
ve	Niklas Hemken	Thilo Hoffmann
a	Simon Kurtenbach	
a	Aris Lemonidis	
a	Max Geipel	
a	Antonia Bielefeld	
a	Alexander Hallitscke	
ve	Sarah Raab	
a	Paul Hegenberg	

a: anwesend, e: entschuldigt, u, unentschuldigt

Gäste:

Name	ggf. Organisation
Tobias Wiese	
Felix Häusel	

Protokoll

1 Begrüßung

Die Sitzung wird um 19.35 Uhr eröffnet.

2 Fragestunde der Öffentlichkeit

Keine Fragen.

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 23 Stimmen ist das StuPa beschlussfähig.

4 Genehmigung der Tagesordnung

Wahlergebnis

Abstimmung: (20, 3, 0), (j, n, ent.) →

5 Genehmigung der Protokolle

5.a Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.02.2024

Abstimmung: (22, 1, 0), (j, n, ent.) →

6 Wahlen

6.c Finanzausschuss

Alexander Hallitschke kandidiert stellt sich vor. Er

Franka: Willst du noch Kassenprüfer des AKKs machen?

Alexander: hab nicht unbegrenzt Zeit

Adrian: Soll sich die VS an der Finanzpolitik von Lindner orientieren? Soll alles sauber ablaufen.

Thilo: Haben lange keine Leute da rein gewält. Hast du schon mal mit FSKlern gesprochen? Will nicht Vorsitz werden, nur reingewält werden.

Adrian: Will keine Angst machen, du wärst einziges Mitglied und damit Vorstand.

Jan: War schon mal auf FSK Tagesordnung

Adrian: Was läuft bei euch falsch, dasss ihr das drei Mal auf Tagesordnung hattet.

Max G: Wir nennen dich dann der Finanzer. Ja ja.
230)1 Alex nimmt die Wahl an

7 Anträge

7.a Fördervein Antrag

Antragsteller: Tobias Wiese

Begründung: Da sich der Förderverein der Studierendenschaft aufgelöst hat, will der Vorstand eine Alternative zu der Großförderung des Fördervereins bieten. Dafür wollen wir über das Referat Hochschulgruppen entsprechende Projekte der HSGs sammeln und vorab aufbereiten, sodass dann ein StuPa-Ausschuss die Anträge Prioritisieren und entsprechend genehmigen kann.

Antrag: Wir hätten gerne ein Beschluss, dass wir das genau so machen sollen.

1.Lesung:

Aris: Warum hat der sich aufgelöst?

Tobias Wiese: Es wurde kein Vorstand gefunden. Betritt 19.47 Uhr die Sitzung. Damit 24 Stimmen anwesend.

Adrian: Größenordnung vierstellig, aber machbar. Der Betrag der jedes Jahr freigegeben war, war fünfstellig, aber vierstellig gebraucht. Stud. Kulturzentrum fängt ab.

Thilo: Finde ich den Antrag wo?

Aris: Gibt es Vorteile? Haben bisher wenige HSG von profitiert?

Tobias Wiese: Würde nicht sagen wenige, aber Rahmen macht kein Sinn.

Aris: Wer verwaltet das Geld?

Tobias Wiese: StuPa verwaltet das.

Tom: Für wen ist der Fördertopf?

Tobias Wiese: Für alle gedacht.

Adrian: Geht um Beträge, die nicht mit gängigen Beträgen beglichen werden können. Denke insbesondere an Nightline, die ohne Förderung das nicht hin bekommen. In Haushaltsplan ist dann vermerkt, dass gewisse Gruppen das bekommen. Brauchen nur was, dass es im Haushaltsplan steht.

Tom: Was ist der inoffizielle Grund?

Adrian: Wieso wurde der Förderverein gegründet? War vor VS, jetzt braucht es das nicht mehr. Hat über die Jahre an Bedeutung verloren. Mittlerweile nicht mehr von Nöten. Wird in AStA eingegliedert.

Jan: War ja schon auf Wahlsitzung irgendwo Thema, bei HSG Referat. Wollte fragen wie viel Arbeit es sein wird das in HSG Referat einbinden?

Tobias Wiese: HSG Referat sammelt Anträge. StuPa müsste ja Ausschuss bilden, wer das Geld bekommt, wäre Arbeit, wenn man sich nicht einig ist, aber liegt beim StuPa. Möglichkeiten für neue HSG Referenten sehe ich da nicht groß, Prozess wird die ganze Zeit ausgeführt.

Tobias: Wird das noch im neuen Haushaltsplan einfließen?

Adrian: Ja.

Tobias: Sehe nicht wie so eine Kommission in einem Monat anläuft.

Adrian: Wollte nur anmerken, dass es nicht effektiver macht, wenn es das ganze StuPa macht.

Paul: Ausschuss entscheidet, was gefördert wird.

Adrian: StuPa hat das letzte Wort.

Paul: Gibt es da wieder eine Grenze?

Tobias Wiese: Ist politisch, deshalb direkt beim StuPa und nicht beim AStA.

Antonia: Wie läuft das mit dem Ausschuss, freie Wahl oder nur von Listen?

Tobias: Hat einen Termin, wo ggf. von jeder Liste eine Person da ist. Arbeitet im Idealfall im Konsens. Und findet den auch im StuPa.

Abstimmung: (23, 1, 0), (j, n, ent.) → Antrag geht in die zweite Lesung

2.Lesung:

Ändere den Gesamtantrag zu: "Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand, den durch die Auflösung des Fördervereins entstehenden Bedarf der Hochschulgruppen an finanzieller Förderung zu ermitteln und dem Studierendenparlament/einem Ausschuss des Studierendenparlament zur weiteren Entscheidung vorzulegen."

Franka: Für den Ausschuss, weil es effizienter ist.

Thilo: Gegen Ausschuss, ist zusätzliche Ebene. Wird eh im StuPa nochmal diskutiert.

Tobias: Wenn Anträge ausführlicher sind, geht auch um einiges Geld, dann wäre das eine

anstrengende StuPa Sitzung.

Jan: Problem, das ich sehe, ist, dass das StuPa ein Problem hat, den Ausschuss besetzt zu bekommen. Brauchen eine Regelung, was passiert, wenn Ausschuss ausfällt, damit bei Ausfall der Förderung die HSGs nicht Förderung verlieren.

Tobias Wiese: Wenn kein Ausschuss da ist, ist es eh automatisch StuPa der Ausschuss.

Tobias: Reden hier ja nicht um GO Änderung, sondern Ausschuss einzurichten. Wenn sich nicht genug Leute finden, muss sich eh das StuPa drum kümmern. Grundsätzlich geregelt.

Tom: Kann man da nicht einen Nebensatz mit rein hauen, der das regelt.

Markus M: Wenn man den Ausschuss nicht mit begründet, sitzen wir das nächste Mal bis 4 Uhr.

Franka: Stellt GO-Antrag um zur Abstimmung überzugehen. keine Gegenrede

Tobias Wiese: übernimmt den Änderungsantrag.

Adrian: stellt Änderungsantrag: Streiche "dem Studierendenparlament/"

Abstimmung: (18, 1, 4), (j, n, ent.) → angenommen

3. Lesung:

Jan: Will darauf aufmerksam machen: Haben Studiwerkbeiträge erhöht. Von den Beispielen, die genannt wurden, halte ich es für gut zu fördern. Trotzdem bei allen ähnlichen Sachen drauf schauen, wie es der allgemeinen Studierendenschaft nutzt.

Abstimmung: (23, 0, 1), (j, n, ent.) → angenommen

Aris: Will einen Verantwortlichen dafür.

Pause um 20.45 Uhr bis 20.55 Uhr.

7.b Antrag Widerstand

Franka: Stellt den Antrag vor. Finde die Ziele des Antrages gut, aber LHG hat Parteineutralität. GO Antrag durch Franka auf direkte 2. Lesung.

Adrian: Gegenrede. Sollten darüber reden ob es überhaupt möglich ist, den Antrag in rechtlich gute Form zu bringen. Will erst hören was SDS zu sagen hat.

Tobias: Wenn wir es nicht hin bekommen den Rechtlich hin bekommen, dann würde ich lieber Antrag auf Nichtbefassung machen, will aber auch nicht unbedingt dagegen stimmen.

Abstimmung: (9, 8, 7), (j, n, ent.) → angenommen

2.Lesung:

Änderungsantrag: Streiche 1. und 2. und ersetze durch:

Die Verfasste Studierendenschaft beauftragt den Vorstand Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung für Fahrten von Student:innen zu Bundesparteitagen der Parteien mit Aussicht auf Bundestagsmandate zu schaffen. Der Vorstand wird beauftragt für dieses Angebot zu werben.

Begründung: Proteste bei Parteitag sind ein fester Bestandteil des demokratischen Diskurses in Deutschland. Sie verdeutlichen den gesellschaftlichen Konflikt um politische Entscheidungen und tragen zur öffentlichen Aufmerksamkeit für kontroverse Themen bei. Um allen Student:innen die Teilnahme an dieser Art des demokratischen Diskurs zu ermöglichen sollen Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung der An- und Abreise geschaffen werden.

Markus SR: Also wenn ich jetzt für den Bundestag kandidiere und zum Parteitag fahre, würde das bezahlt? Der Sinn des Antrages war ja eigentlich nur für Proteste. Das würde nach dem ÄA ja auch gelten.

Adrian: Du kandidierst für den Bundestag.

Antonia: Öffnet Missbrauch ja Tür und Tor. Haben ja vor zwei Wochen darüber diskutiert, dass es arme Studis gibt. Finde diese Formulierung hier schlecht.

Tobias: Die Fahrt zu Parteitag zu finanzieren ist nicht parteipolitisch neutral. Wird dann halt beim BFH kassiert.

Franka: Spezifizieren, dass es nur für Proteste oder so ist.

Jan: Beim Ziel bin ich bei euch. Aber glaube nicht, dass das sinnvolle Nutzung der Mittel.

Adrian: Wenn man tatsächlich man alle Parteitage gleich behandelt, ist die parteineutralität nicht verletzt. Dann aber auch Nazis zu Linken parteitag machen. Sehe es als unwirtschaftlich an. Dann laufe ich rüber in AStA und unterschreibe den Widerspruch. Weil LHG auf jeden Fall wegen Sparsamkeit verletzt ist.

Franka: Wenn man bis zu bestimmter Summe unterstützt. Wäre das dann eher vereinbar?

Markus SR: Weil damit auch Nazis finanziert werden, kann ich das nicht unterstützen.

Max G: Macht man das nicht aus Überzeugung?

Paul: wenn ich geld dafür bekomme mach ich das. GO Antrag auf Nichtbefassung.

Franka: Beim Wohlfühlantrag ja. Aber hier kann man drüber reden.

Abstimmung: (14, 5, 4), (j, n, ent.) → Wird nicht weiter Behandelt.

7.c Antrag Mensa

Felix Häusler: stellt Antrag vor.

Jan: Kannst du den Forderungenkatalog kur zusammenfassen.

Felix Häusler: stellt es kurzu vor.

Felix K.: Gibt es auch schon Pläne wegen kosten?

Felix Häusler: Klar muss man auch bei Forderungen Kosten abwägen. Nicht alles auf einmal. Wähle wenn ich kosten habe das nachhaltigere.

Felix K.: Gibt es Prioritätenliste?

Felix Häusler: Plant based health diet: Reduzierung von Rindfleisch.

Max G: Zum ersten Punkt: Wisst ihr was das konkret bedeuten würde? Wie oft gibt es dann kein Fleisch?

Felix Häusler: Habe jetzt keine konkreten Zahlen. Betrifft nur ein bis zwei Linien pro Tag. Geht nich darum kein Fleisch mehr.

Max G: Sollte es prinzipell fördern kein Fleisch mehr. Aber sollte noch Fleisch geben.

Aris: Ist ja aber aktuell schon gegeben, dass vegane option billiger als Fleischessen. Linie 5: über 5€, andere 3€. Preisspanne ist ja da, jetzt ausweiten?

Felix Häusler: Geht darum wie bei Linie 1, wenn ich das Gelige habe, nur einmal vegan und einmal nicht vegan, dann bepreise ich das mit Fleisch mehr.

Daniel: Gab diesen Sommer eine Befragung zu Nachhaltigkeit beim Essen. Gibt es da ERgebnisse?

Felix Häusler: Nein.

Paul: ißt was drin, dass Soja Schnitzel auch gebraten werden, würde den Durchsatz von veganen Sachen attraktiver werden?

Felix Häusler: kann man einbringen.

Felix K.: Ist ja mehr oder drin.

Sascha: Finde die Panische Angst der Gegenseite interessant, wenn man nur in die nähce kommt, dass man ihnen ihr Schnitzel wegnimmt. Klimawandel basiert auf harten wissenschaftlichen Fakten. Ob es dann kein Fleisch gibt sehen wird dann. Wie man die Gerichte designt zeigt sich. Sollten Notwendiges tun, um Klimawandel abzumildern, und es sozialverträglich machen. Dass alle Studis zu preislich angemessenem Esen ahben.

Adrian: Weiße drauf hin, dass das was wir fordern, schon der Beschlusslage folgt. 2019/20 haben wir da eine ganze Reihe dazu getroffen. Sehe einige Sachen, wo StuWe schon macht oder auf dem Weg dazu ist. Entwicklung folgt Nachfrage, aber aktuell Stagnation. Koeri Wurst geht hälftig vegan raus. Aber immer noch mehr Fleisch als fleischfreies Angebot. Angebot für fleischfreies Angebot dann doch nicht so groß, wenn man die Zahl der Linien bedenkt. Aktuell Mensa umgebaut. Warum man nur noch Fleisch an einer Linie anbieten kann und nicht abwechselnd, erschließt sich mir nicht so ganz. Stelle Änderungsantrag gleich.

Antonia: Was du angesprochen hast, wenn es schon so viele Beschlüsse gibt, warum jetzt der Antrag. Können wir das nicht über mehrere Sitzungen mit verschiedenen Anträgen befassen. Am Ende dem StuWe egal ob wir uns Initiative anschließen oder einzelne Anträge. Warum gleich Initiative und nicht StuPa beschluss.

Felix Häusler: Sind ja mehrere Forderungen und es braucht Priorisierung. Für mich im Referat bietet ein Katalog vorteil. Initiative wächst ja auch wenn mehr ASten eintreten.

Jan: Wollte in gleiche Richtung gehen wie Adrian. Nochmal betonen was wir beschlossen haben. Hab Probleme mit SSchließen uns dem Forderungskatalog an, mit denen und denen Ausnahmen“

Felix Häusler: Hast eigene Veranstaltungen im Text überlesen.

Simon: Bsp. Linie 1 zwei Essen. Zwei Möglichkeiten: eins teurer das andere Billiger, also querfinanzierung, oder beim anderen teurer einkaufen, z.B. mit teurerem Fleisch. Also über Qualität des Fleisches gehen, also keine querfinanzierung. Gibt glaub schon eine Querfinanzierung.

Felix Häusler: Die Kosten des Gerichtes werden nicht 1:1 mit Querfinanzierung gemacht. Ziel sollte nicht sein teureres Fleisch nur damit es teurer ist, zu kaufen. Sollte auch auf sozialverträglichkeit geschaut werden.

Tobias: Habe den Eindruck, dass bisherige Beschlusslage eindeutig, dass AStA sich dem einfach so anschließen kann. Befassung gut, aber braucht es jetzt nicht Antrag. Verabschieden sehr weitreichende Forderungen mit wenig Wissen über Abläufe im StuWe. Brauchen bessere Bestandsaufnahmen was schon da ist.

Felix Häusler: Ist bundesweite Initiative.

Franka: Gibt ja schon eine Initiative. Finde es immer sinnvoll sich zu vernetzen.

Markus M: Aktuell: TU Berlin hat Mensa komplett vegan. Trend kann auch zu uns kommen. Gerade schlechte finanzielle Lage. Erfahrung aus Gesprächen: Gelder fallen weg, also Mensapreise steigen. Auch wenn wir versuchen günstiges veganes Gericht zu haben, wird es trotzdem teurer.

Sascha: Ist gut den Katalog da zu haben. Alle 5 Jahre kann man das mal beschließen. Kann beim StuWe souveräner auftreten. Es gibt kein nachhaltiges Fleisch.

Simon: Will konkretes Beispiel an Beispiel Linie 1: also das eine 10ct teure? Muss doch nur schaffen, dass das vegane Produkt günstiger ist. GO Antrag von Tobi auf Schließung der Rednerliste.

Adrian: StuWe interessiert sich was Bundesweit passiert. Gerade was Nachhaltigkeit angeht ist unseres bundesweit führend, damit kann man es treiben.

2.Lesung:

Änderungsantrag Adrian: Ersetze in 2. und 3. "Die Verfasste Studierendenschaft" durch "Das Studierendenparlament"

Felix Häusler: übernimmt den ÄA.

Änderungsantrag Adrian: Ergänze: "5. Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand sowie die studentischen Vertreter:innen in der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks auf die bereits Januar 2020 geforderten Umsetzung eines veganen Aktionstages hinzuwirken."

Felix Häusler: übernimmt den ÄA.

Änderungsantrag von Sascha: "4. Der Vorstand ist bei der Umsetzung angehalten soziale Aspekte nicht gegen Aspekte der ökologische Nachhaltigkeit auszuspielen."

Adrian: Da ist ja auch soziale Nachhaltigkeit gibt, ist da Ökologie.

Felix Häusler: übernimmt. Setzt den von Sascha an 4. Stelle und den von Adrian an 4.

Änderungsantrag von Max G.: "Die verfasste Studierendenschaft ist kompromissbereit bezüglich Punkt 1.1 des Forderungskataloges von Mensa Revolution. Das Angebot von Fleisch soll reduziert werden, es muss jedoch nicht zwingend den maximalen Forderungen von Mensa Revolution entsprechen."

Adrian: Weise darauf hin, dass wir nicht die Kompetenz haben das Linienkonzept der Mensa festzulegen. In meiner Erfahrung: müssen das nicht unbedingt drin haben. Halte die Haltung der Hochschulgastronomie zu vorsichtig.

Max G: Halte es es für wahrscheinlich, dass nur ein Teil umgesetzt wird. Bin aber auch idealistisch, wenn ich hinter dem gesamten Antrag stehen kann.

Franka: Eine Fleischlinie reicht.

Jan: Der Vorstand ist ja AStA? Der AStA vertritt es ja nur nach außen. +

Sascha: Bei den Gesprächen, wenn es zu entweder oder Entscheidung kommt, dass man dann den Preis mit berücksichtigt. Finde es wichtig, dass der Preis noch passt.

Jan: Will nicht näher definierte Umformulierung anregen.

Tobias: Um es noch auszuführen: Was nacher durchgesetzt wird ist Teil der Exekutiven, also der AStA. Deshalb Priorisierung zu haben ist gut.

Max G: Dieser Antrag, wie wir ihn besprochen haben wird keine große Wirkung. Also sollte man sich so stellen, wie man es will.

GO von Adrian auf sofortige Abstimmung.

Abstimmung: (5, 2, 16), (j, n, ent.) → abgelehnt

Änderungsantrag von Paul: "6. Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand sowie die studentischen Vertreter:innen in der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks auf, darauf hinzuwirken, dass die Sojaschnitzel gebraten und gewürzt werden."

Felix K.: Gibt es Möglichkeit der Mensa Feedback zu geben.

Aris: Gibt es.

Adrian: Gibt Qualitätsmanagement, auch wenn man es manchmal nicht glaubt. Gibt auch feedback-adresse.

Tobias: Bin vom Änderungsantrag der LISTE nicht erheitert genug und will das monieren.

Alp verlässt 21:59 Uhr die Sitzung.

Abstimmung: (16, 3, 3), (j, n, ent.) → angenommen

3.Lesung:

Abstimmung: (19, 1, 2), (j, n, ent.) → angenommen

7.d Antrag: Wahlrecht für Orientierungstudierende

1.Lesung:

Adrian: Stellt den Antrag vor.

Antonia: Würde die Wahlbeteiligung prozentual sinken.

Adrian: Sind eh nur zwanzig Studis, wenn da auch nur einer Abstimmt, steigt die prozentuale Wahlbeteiligung.

2.Lesung:

keine Wortbeiträge

3.Lesung:

Thilo: Danke an den Antrag, und dass es so schnell war.

Adrian: Danke an Yannik, der daran beteiligt war, dass der Antrag richtig ist

Abstimmung: (22, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen

7.e Antrag Jobticket

1.Lesung:

Tobias: Stellt Antrag vor

Antonia: Sind das alles studentische Hilfskräfte?

Tobias: Haben dann auch ab Januar auch zwei vollzeitkräfte.

Antonia: Wenn Deutschlandticket teurer wird, wird auch der zuschuss mehr?

Tobias: machen grad minimalzuschuss. Was ich vorschlage ist hälfte zu bezuschussen. Wenn wir das reinschreiben, bleibt es so. Könnenn es aber auch so machen wie es das StuPa will.

Antonia: Finde es gut, wenn Studis davon profitieren. A

Tobias: Hiwis haben auch anspruch auf Job Ticket.

Abstimmung: (22, 0, 0), (j, n, ent.) →

2.Lesung:

ÄA Tobi: Unter 1. nach Lohnnebenleistung 'in Höhe von 25 € pro Person'

Tobias: übernimmt den Antrag auch gleich.

3.Lesung:

keine Wortmeldungen

Abstimmung: (20, 0, 2), (j, n, ent.) → angenommen

7.f Antrag Haushalt

Tobias: Stellt seinen Antrag vor.

Max G: Verlässt um 22.23 Uhr die Sitzung

Felix K.: Was ist die Situation mit den 6 Involvierten?

Tobias: Unser Sozialreferat ist im letzten Jahr nicht durch große Aktivität aufgefallen. Aber das hat das organisiert. Waren auch noch andere dran beteiligt. Sind auch alles Leute keine große Ahnung von Haushalts/Buchführung haben. Hätte Finanzer da drauf geschaut, wäre da schon früher was aufgefallen.

Adrian: Habe nicht das Recht, inhaltlich Ausgaben zu bewerten, sondern nur rechtlich. Bauchgefühl hat gleich gesagt PPUH“. War auf keinen Fall alles easy, aber auch nicht komplett schlecht. Schalten Anwalt und so ein. Haben nunmal unter den 6 Personen um die es geht 2 Vorstandsmitglieder. Der Vorstand hat beschlossen, das setzen wir als Sonstiges ab. Das ist schwierig. Deshalb soll das StuPa sich damit befassen. Deshalb habe ich Widerspruch eingelegt. Das Geld das wir da verwendet haben, ist von einem Verein. Der hat rechtliche Ansprüche gegen die VS. Frage ist wer trägt die Kosten. Können nicht klar ein oder zwei Personen Verantwortung für geben. Muss meiner BFH Aufgabe nachkommen und will nicht das mein Nachfolger sich direkt damit befassen muss.

Tobias: Müssen auch hier Strukturen angehen, dass so was nicht wieder passiert. Dass nicht Leute ins kalte Wasser geworfen werden. Bin zuversichtlich, dass es nicht nochmal passiert. Gab es so eine Situation schon mal?

Tobias Wiese: Gab es schon mal. Wurde mal in Container eingebrochen.

Tobias: Neu ist die nicht-Nachvollziehbarkeit. Korruption schon in den Anfängen wehren. Aber da haben wir schon gut ein Blick drauf. Ist ausgeschlossen, dass so was passiert ist. Aber Problem, der nicht-Nachvollziehbarkeit. Kann auch sein, dass in Tabelle was schief gelaufen ist.

Adrian: Wahrscheinlichstes Szenario: Erstatte von Kauttionen, die nie gezahlt wurden, weil Tabellen nicht richtig geführt wurden. Gab schon Straftaten in der Vergangenheit. Vorteil bei uns: haben eigentlich kein Bargeld. Ist aber von Prozessen nicht gut abgedeckt. Sobald öffentliches Bargeld, ist es einfach schlecht. Aber Kauttion ist einziger Fall, wo man Bargeld hat.

Simon: Will nur nochmal Nachfragen: Was sind die Konsequenzen? Ändern die Finanzordnung aber weiterhin Kauttion in Bar?

Tobias: Wäre nicht zu gekommen, wenn im Prozess jemand mit rein gegangen wäre, der sich Auskennt wie mit Bargeldkassen umgegangen wird. Ist ein Lösbares Problem. Muss Wissenstransfer auftauchen. Bei Alltäglichen Sachen, wo es drum geht, wie komme ich an mein Geld ist i.A. im AStA bekannt.

Simon: Bleibt dabei, dass es für Kauttion in Bar ist?

Tobias: Kann ich noch nicht sagen.

Adrian: Entweder in Bar oder was anderes als Geld. Standardfälle sind Internationale Studis, die gefühlt seit Gestern in Deutschland sind und entsprechend kein Konto in Deutschland haben. Wenn man froh sein kann, dass sie Euros haben.

Abstimmung: (20, 0, 1), (j, n, ent.) → geht in 2. Lesung verlässt die Sitzung um 22:44 Uhr.

2. Lesung:

keine Wortbeiträge

3.Lesung:

Franka: Vorstandsmitglieder im StuPa sollten sich doch entalten.

Tobias: Ich werde dafür stimmen, bin nicht befangen, sehe den Antrag aber als den besten Weg.

Abstimmung: (16, 1, 3), (j, n, ent.) → angenommen

7.g Einsetzung eines Ausschuss für Hochschulgruppenförderung

In Folge des Beschlusses unter 7a stellt Adrian noch den folgenden Antrag: Das Studierendenparlament möge beschließen: Das Studierendenparlament setzt nach § 16 Abs. 2 S. 1 und 2 der Geschäftsordnung einen Ausschuss für Hochschulgruppenförderung ein. Das Studierendenparlament erteilt gemäß § 16 Abs. 1 S. 3 Alt. 2 der Geschäftsordnung dem Ausschuss für Hochschulgruppenförderung Arbeitsauftrag zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen auf Grundlage der beim Hochschulgruppenreferat eingegangenen Anträge auf Förderung einen Vorschlag zur Förderung von Hochschulgruppen zu erarbeiten. Das Studierendenparlament erteilt gemäß § 16 Abs. 3 S. 1 der Geschäftsordnung seine Zustimmung zur Wahl von Aris Lemonidis zum Vorsitzenden des Ausschusses für Hochschulgruppenförderung.

Adrian: stellt GO Antrag auf Aufnahme der Tagesordnung keine Gegenrede.

1.Lesung:

einstimmig Abstimmung auf weiterbehandlung

2.Lesung:

keine Wortbeiträge

3.Lesung:

keine Wortbeiträge

Abstimmung: (22, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen

8 Berichte

8.a AStA

Zum Referatsbericht Innen: Franka Manche Gremien wird Abfällig über andere Gremien gesprochen. Wollt ihr da was gegen machen.

Niklas Hornberg: Sollte in gewissen Rahmen bleiben. Falls du konkrete Dinge hast, komm gerne zu uns.

Tom: verlässt die Sitzung um 20:34

Tobias: Berichtet. - Der Aufsichtsrat hat wie erwartet die Umstrukturierung des Präsidiums beschlossen. Der Senat hat die entsprechende Änderung der Gemeinsamen Satzung diskutiert.

Die Funktion in der Unterstruktur soll "Vice Provost" heißen. - Der Studiengang Liberal Arts and Sciences (LAS) wird eingeführt. EUKLID und WMK werden dabei abgeschafft. - Im Januar-Senat soll das Thema bauliche Entwicklungsplanung (BEP) diskutiert werden. Da geht es nicht nur um die Physik, sondern insgesamt. - Es wurde eine Findungskommission für ein Mitglied des Aufsichtsrats eingesetzt, dessen Amtszeit demnächst ausläuft.

Felix Häusler: Soll auch noch um Drittmittelanteil gehen. Zu Baulicher Entwicklungsplanung, wird gefordert, noch nicht dass kocht. Hektor School: art kontaktstudienangebot. Gerne auf uns zukommen.

8.b Sonstige Berichte

Markus SR: Berichtet über Physiker Demo und Wirtschaftsförderung.

8.c Ethikkommission

Es wurde über einen offenen Brief zum Gaza-Konflikt besprochen. Dazu wird ein Statement seitens der Ethik-Kommission veröffentlicht. Es ist unsicher, inwiefern Transparenz zu Rüstungsunternehmen auf der Karrieremesse hergestellt wird. Bitte haltet dort die Augen offen und gebt das an den Arbeitskreis Technikethik zurück.

9 Sonstiges

9.a KIT Präsidium einladen

Markus SR: Wäre dafür mal das KIT Präsidium zu einer StuPa-Sitzung einzuladen, damit wir es besser kennenlernen und umgekehrt. Erleichtert langfristig ggf. die Arbeit.

Adrian: Erst Schwartze einladen, weil wir (ich) ihn lieber haben.

Jan: Schlag mal paar mehr Termine vor.

9.b Thilo

StuPaten: Pad einführen.

9.c Tour de FSK

Thilo: Termin: 14.1.

ist ein nicht StuPa Dienstag

wie läuft das?

Vorschlag Brötchen oder was auf die Hand ausgeben. Was das kein Spühlbedarf hat.

Franka: Annika und Gregor haben über Lasagne sinniert.

Sascha: Kaufe für diese Tour de FSK ein. Kann für StuPa und AStA einkaufen.

Adrian: können wir als StuPa dem AStA verbieten was dummes zu kochen? Markus SR redet mit Gregor.

9.d Jans Beitrag

Jan: Was ist der Fortschritt bei den Forderungen des StuPas gegenüber dem AstA?

Tobias: Es wird gemacht.

Sitzung endet um 23.02 Uhr